

Städteinitiative Tempo 30 – für mehr Lebensqualität in Städten und Gemeinden

Städte und Gemeinden in Deutschland stehen beim Thema Mobilität und Verkehr vor großen Herausforderungen. Eine stadt- und umweltverträgliche Gestaltung der Mobilität ist Voraussetzung für die Zukunftsfähigkeit der Städte. Um der bereits seit Jahren bestehenden Forderung, auch des Deutschen Städtetages, Nachdruck zu verleihen, haben sich Stadtbaudezernenten /-referenten und Baubürgermeister von 7 Pilotstädten unterschiedlicher Größe und Struktur zu der „Städteinitiative Tempo 30 – für mehr Lebensqualität in Städten und Gemeinden“ zusammengeschlossen. Neben Freiburg im Breisgau, Leipzig, Aachen, Hannover, Münster und Ulm ist auch die Stadt Augsburg an der Initiative beteiligt. Weitere Städte in Deutschland haben bereits ihre Mitwirkungsbereitschaft signalisiert. Federführend für die Teilnahme Augsburgs war und ist CSU-Baureferent Gerd Merkle.

Leo Dietz, Fraktionsvorsitzender: „Lebendige, attraktive Städte brauchen lebenswerte öffentliche Räume. Gerade die Straßen und Plätze mit ihren vielfältigen Funktionen sind das Aushängeschild und das Gesicht der Städte. Sie prägen Lebensqualität und Urbanität. Diesen Anspruch mit den Mobilitäts-, Erreichbarkeits- und Teilhabeerfordernissen von Menschen und Wirtschaft zu vereinbaren, ist eine zentrale Aufgabe unseres Handelns und unserer Politik.“

Ein wesentliches Instrument zum Erreichen dieses Ziels ist ein stadtverträgliches Geschwindigkeitsniveau im Kfz-Verkehr auch auf den Hauptverkehrsstraßen. Dort produziert der Autoverkehr in den Städten seine höchste Verkehrsleistung. Dort verursacht er aber auch die meisten negativen Auswirkungen – von den Lärm- und Schadstoffbelastungen für die dort lebenden Menschen über die Unfallgefahren bis zum Flächenverbrauch. Seit langem wissen wir, dass im Hinblick darauf eine Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h erhebliche positive Auswirkungen haben würde.

Dritter Bürgermeister und Stadtrat Bernd Kränzle: „Die Leistungsfähigkeit für den Verkehr wird durch Tempo 30 nicht eingeschränkt, die Aufenthaltsqualität dagegen spürbar erhöht. Und auf die Länge des Straßennetzes bezogen ist Tempo 30 in den allermeisten Städten, so auch in Augsburg, ohnehin schon längst die Regel und nicht mehr die Ausnahme. Dies bedeutet ebenfalls: Tempo 30 ist eine Maßnahme für die

Städte und Gemeinden und die Menschen, die dort wohnen - es ist keine Maßnahme, die sich gegen den Autoverkehr richtet.“

Die Stadt Augsburg steht, wie viele andere Städte vor der Problematik, dass eine Reihe von Straßen, bei denen Tempo 30 sinnvoll und wünschenswert wären und die seitens der Bevölkerung und auch vom Stadtrat gefordert werden, abgelehnt werden müssen, da der Gesetzgeber aufgrund der Regelungen in der StVO nach wie vor die innerörtliche Regelgeschwindigkeit auf Tempo 50 normiert hat und eine Reduzierung an sehr strenge gerichtlich überprüfbare Voraussetzungen geknüpft sind.

Stadtrat Peter Uhl, baupolitischer Sprecher der CSU-Fraktion: „Für die Änderung benötigen Städte und Gemeinden einen neuen straßenverkehrsrechtlichen Rahmen, der es ihnen ermöglicht, Tempo 30 als verkehrlich, sozial, ökologisch und baukulturell angemessene Höchstgeschwindigkeit dort anzuordnen, wo sie es für sinnvoll erachten. Die Wahlfreiheit bleibt also bei der Kommune, was auch Ausdruck der kommunalen Planungshoheit ist.“

Die Änderung des Rechtsrahmens soll deshalb durch ein vom Bund gefördertes und zentral evaluiertes Modellvorhaben in mehreren Städten begleitet werden. Das Modellvorhaben ermöglicht, verschiedene Aspekte vertieft zu untersuchen, die genauerer Betrachtung bedürfen. Das hilft, bei der Anwendung des neuen Rechtsrahmens etwaige negative Begleiteffekte der Neuregelung minimieren zu können bzw. ggf. rechtlich nachzusteuern.

Der Augsburger Stadtrat soll sich den Forderungen der Städteinitiative „Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten – eine kommunale Initiative für stadtvträglicheren Verkehr“ in seiner nächsten Sitzung anschließen, um die Möglichkeit einer Bewerbung zur Modellkommune zu erreichen.